

Was wir fördern:

„Bunte Schule“ in Dortmund

In der Dortmunder Nordstadt – einem bunten aber überaus problematischen Ankommensquartier für Migranten, asylsuchende und geflüchtete Menschen – bietet eine Gruppe aus engagierten Pädagogen, Sozialarbeitern und Künstlern Kindern „Angebote zum Ankommen“: kreative Aktivitäten, Malen, Tanzen, Musizieren, Kochen, Urban Gardening u. a. m. Die Zeit zum Kennenlernen, der Aufbau von Beziehungen, die Einbeziehung der Eltern, die Beratung und Übersetzungshilfe helfen den Kindern, Schritte in ein geordnetes Leben (Kindergarten und Schulbesuch) zu bewältigen.

„Hilfe direkt“ in Witten

In städtischen Häusern werden Flüchtlinge und ihre Familien betreut. Angeboten werden Begegnung, Sprache lernen und gemeinsame kreativ-künstlerische Aktivitäten. Es wird eine Kultur der Begegnung gepflegt. Fröhliche Feste werden gefeiert, kulturelle Veranstaltungen besucht und so ein tiefergehendes Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft geübt. Hilfe für den Alltag, Förderung von nachbarschaftlichen Kontakten und pädagogische Unterstützung gehören auch zu den Aktivitäten des Trägers.

Demokratiepädagogik

Welche pädagogische Kultur müssen Schulen in der täglichen Praxis lebendig werden lassen? Welche strukturellen Voraussetzungen sind nötig, damit Kinder und Jugendliche selbstbestimmt, motiviert und aus Einsicht das Lernen als ihre Lebensaufgabe übernehmen? Mitbestimmung, Förderung demokratischer Kompetenzen, kooperative Lernformen, Partizipation, interkultureller Diskurs u. v. m. gehören zur Demokratiepädagogik. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe), der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Förderprogramm Demokratisch Handeln und der Freudenberg Stiftung fördern wir den DemokratieErleben-Preis für demokratische Schulentwicklung.

Weitere Förderprojekte finden Sie unter www.zukunftsstiftung-bildung.de.

Die Zukunftsstiftung Bildung wirkt seit ihrer Gründung im Jahr 2000 unter dem Dach der GLS Treuhand e.V. Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Zustiftungen. Sie ist operativ tätig und fördert zugleich Projekte anderer Träger. Die GLS Treuhand fördert mit Ideen und Geld gemeinnützige Vorhaben für eine offene, aktive Bürgergesellschaft.

Die Zukunfts- und Themenstiftungen der GLS Treuhand stehen für eine Kultur des Schenkens, die individuelle Freiheit und Initiative mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln verbindet. Sie arbeiten uneigennützig, transparent und kooperativ.

Spendenkonto Zukunftsstiftung Bildung
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE19 4306 0967 0037 0440 00
BIC: GENODEM1GLS

KONTAKT

Zukunftsstiftung Bildung
in der GLS Treuhand e.V.
Matthias Riepe (Geschäftsführer)
Christstraße 9, 44789 Bochum
Telefon +49 234 5797-5297
Telefax +49 234 5797-5188
bildung@gls-treuhand.de

www.zukunftsstiftung-bildung.de
www.bildungsbande.de

Partner der **GLS Bank**
das macht Sinn

Mai 2016, gedruckt auf Envirotop Recyclingpapier
Fotos: Lena Korte-Riepe (Titel u. S. 2, o.), Thomas Lange (S. 2, li.), ZSB (S. 2, re.)

GLS *Treuhand*
Zukunftsstiftung
Bildung

Lernen aus der Begegnung

Chancengleichheit durch neue Bildungsangebote





Lernen aus der Begegnung

In der Schule und im Unterricht, in außerschulischen Lernorten und Zukunftsprojekten erfahren Kinder und Jugendliche, dass sie vieles können, wenn man ihnen etwas zutraut. Sie erleben sich als kompetent in der Begegnung und in der Sache, sie verstehen, dass sie heute die Verantwortung für die Welt von morgen übernehmen und aktiv werden können.

Die Zukunftsstiftung Bildung fördert Projekte, die:

- Lernen und Arbeiten
- Lernen und Kreativität
- Begegnungen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen im Stadtteil
- Achtsamkeit, Vertrauen und Respekt im gegenseitigen Miteinander
- Selbstverantwortung und Eigeninitiative in Aus- und Weiterbildung und
- neue Lernbedingungen

erproben und unterstützen. Hierzu schließt sie sich mit anderen Förderern zusammen bzw. entwickelt Konzepte, die sie als operativ arbeitende Stiftung umsetzt.

Freie Bildung – warum?

Bildung als Prozess von Ich- und Weltbildung, individuell und basierend auf der Verantwortung von Lernenden, Bildung als ein offenes Geschehen, geprägt durch freie Entscheidungen und Verantwortungsübernahme – dafür setzen wir uns ein. Zugangschancen für Kinder in benachteiligten Lebenslagen, Teilhabe an und Entfaltung von Potenzialen – das stärken wir. Deshalb fördern wir originelle pädagogische Konzepte und Projekte, die eine Verbesserung des Lernens zum Ziel haben.

Wir wollen:

- Bildungsautonomie
- freie und pluralistische Bildung
- Chancengleichheit
- Kinder fördern und stark machen

**Zukunft stiften: Mit Ihrer
Spende helfen Sie uns,
Kinder und Jugendliche
auf ein sinnvolles Leben
vorzubereiten.**

BILDUNGSBANDE – KINDER LERNEN MIT KINDERN

Lernen auf Augenhöhe. Wir trainieren in unserem Programm BildungsBande Kinder und Jugendliche in verschiedenen Bundesländern und geben unser Wissen und unsere Erfahrungen an jüngere Kinder weiter, damit sie Schülercoachs werden. Wenn Kinder mit Kindern lernen, entsteht so eine neue Begegnungskultur, die für spätere Zeiten in jeder Biografie nachhaltig wirken kann.

Die Zukunftsstiftung Bildung arbeitet inzwischen mit Netzwerkpartnern in verschiedenen Regionen zusammen, die Schwerpunktthemen (Lernen, Energie, Kinderrechte) in Form von besonderen Projekten in das Programm integrieren. Derzeit sind bundesweit fast 500 Schülercoachs pro Jahr an Grundschulen und in Kitas tätig (Stand: Frühjahr 2016). www.bildungsbande.de

HÖRE MEINE GESCHICHTE – EIN KINDER- UND JUGENDLESEFESTIVAL

Das Bewusstwerden der eigenen Identität ist ein Schritt, um in der Gegenwart anzukommen und Ziele für die Zukunft zu entwickeln. Schon immer haben Menschen Geschichten und Tagebücher geschrieben, um das Erlebnis einer persönlichen Einzigartigkeit von innen nach außen zu bringen. Storytelling ist eine Übung und eine Tradition.

An Bochumer Schulen werden Kinder mit Migrationshintergrund in Schreibwerkstätten dazu angeleitet, sich mit der Geschichte ihrer Familie und Herkunft auseinanderzusetzen. Die persönliche Betroffenheit, die bei „Höre meine Geschichte“ entsteht, überträgt sich vom Erzähler auf die Zuhörerschaft. Dadurch inszenieren sich wichtige soziale Prozesse und Erfahrungen. Wer schreibt, der bleibt. Bei sich und bei anderen. Jeder Mensch kann ein Geschichtenerzähler sein. Die Kinder kommen in Kontakt mit erfolgreichen Autor*innen und gestalten als Abschluss ein Lesefestival mit einer Ausstellung ihrer Bilder und Grafiken, die zusätzlich zu den Geschichten entstanden sind. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).